

Oesterreichische

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

No. 12.

Die Oesterreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.

Man pränumerirt auf selbst

mit 5 fl. 25 kr. Oest. W.

(3 Rthlr. 10 Ngr.)

halbjährig, oder

mit 2 fl. 63 kr. Oest. W.

halbjährig.

Inserate

die ganze Petitzeile

10 kr. Oest. W.

Exemplare,
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(Wieden, N. 331, Wien)

zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumerations
C. Gerold's Sohn
in Wien,
so wie alle übrigen
Buchhandlungen.

XIII. Jahrgang.

WIEN.

December 1863.

INHALT: Ueber Scapharogonen. Von A. Löner. — Descriptiones plantarum. Von A. Kerner. — Beiträge zur Flora der Umgegend von Görz. Von Krauss. — Gabeltheilungen an den Wedeln einiger Farneblätter. Von Luerssen. — Analytische Uebersicht der europäischen Wasser-Rosaceen. Von Jank. — Das Vaterland der *Tausonia Mikoswii*. Von Aisfeld. — Das Ufer der Nertra. Von Sigon. Schiller. — XXXVIII. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte. — Correspondenz. Von Uechtritz. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften, Anstalten. — Literarischen. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein. — Correspondenz der Redaction. — Inserate.

Einladung zur Pränumeration

auf den XIV. Jahrgang (1864) der

Oesterreichischen

Botanischen Zeitschrift.

(Oesterr. botan. Wochenblatt.)

Auf die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“ pränumerirt man mit 5 fl. C. M. = 5 fl. 25 kr. ö. W. (3 Rthlr. 10 Ngr.) auf den ganzen Jahrgang oder mit 2 fl. 63 kr. ö. W. auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaktion: Wieden, Neumanngasse, Nr. 7 (331).

In diesem Falle werden dem Pränumeranten, der mit 5 fl. C. M. direkte bei der Redaktion auf ein ganzes Jahr pränumerirt, je nach seiner Wahl, entweder der 2. und 3. Jahrgang des botanischen Wochenblattes, oder eine halbe Centurie Pflanzen aus dem Bereiche der mitteleuropäischen Flora (wenn derselbe eine Desideraten-Liste von mindestens 200 Species einsendet) als Prämie offerirt.

Bei der Zusendung des Pränumerations-Betrages ersuchen wir um die genaue und deutlich geschriebene Adresse mit Angabe der letzten Post.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat Herr C. Gerold's Sohn in Wien, am Stephansplatz, übernommen.

Von den bereits erschienenen 13 Jahrgängen können noch vollständige Exemplare bezogen werden, und zwar gegen nachfolgende Preise: 1. Jahrgang 4 fl., — 2. bis 6. Jahrgang zu 2 fl., — 7. und 8. Jahrgang zu 4 fl., — 9. bis 11. Jahrgang zu 3 fl., — 12. und 13. Jahrgang zu 5 fl. — 1. bis 13. Jahrgang zusammen, aber bloß bei der Redaktion, 30 fl. ö. W.

Dr. Alexander Skofitz,

Wieden, Neumanngasse Nr. 7 (331).

Ueber Seepflanzen.

Von Anton Loser.

I.

Eine erst im vergangenen Jahre von Dr. Reichardt und Petter neu für Istrien im Quarnero aufgefundenen Pflanze wächst auch bei Capodistria und mochte bis jetzt des Standortes wegen vielleicht öfters im adriatischen Meere übersehen worden sein. Ich meine *Posidonia Caulini*. Diese Meerpflanze, dessen eigentliche Heimath die grössere Tiefe des Meeres sein soll, wo sie die Stelle der *Zostera* vertritt, kommt bei uns an seichten Stellen vor (6—18' unter dem Meeresspiegel), an der Strasse von Isola zwischen dem Belvedere und dem Palazzetto, unweit des Ufers. Sie erfordert einen steinigigen Grund, wächst gesellig in grösseren oder kleineren Rasen („Lame“), ist an der dunklen, schwarzgrünen Farbe, an den langen breiten Blättern bei klarem Wasser leicht zu erkennen. Das Rhizom kriecht mit den fleischigen, gegen die Spitze ästigen Wurzeln, zwischen den Steinen und Felsenspalten vielfach gebogen herum; es ist desswegen nicht leicht grössere Bruchstücke davon zu bekommen. Der Volksname „Baro Cannella“ hat seinen Grund in der Aehnlichkeit zwischen dem dicken Rhizom dieser Pflanze und dem einer *Arundo* („Canna“ nämlich *A. Donax*). „Baro“ ist aber die allgemeine Bezeichnung für jede buschige Meerpflanze aus einer grösseren Gattung. *Cystoseira*, *Ulva*, *Porphyra* werden von den Seeleuten alle mit „Baro“ bezeichnet.

Nach der Angabe erfahrener Fischer kommt die *Posidonia* ausser der angegebenen, sehr beschränkten Localität, an der ganzen Küste bis Salvore nicht mehr vor. Dagegen soll sie von Rovigno bis Pola

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osterreichische
Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: Einladung zur
Pränumeration auf den 14. Jahrgang der

Oesterreichischen Botanischen
Zeitschrift. 381-382